

Der Schatz vom Weidenhof

Am Weidenhof im Münsterland

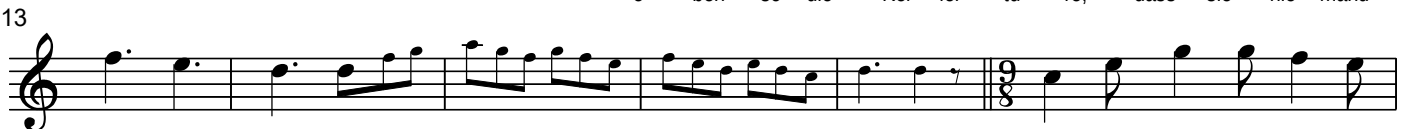
Text u Musik: Egon Poppe



Am Wei - den - hof im Müns - ter - land, da liegt ein rei - cher Schatz be - gra - ben.
 Ei - nes Ta - ges wollt' ein Jüng - ling g'ra - de - aus des We - ges geh'n,
 Und so gru - ben bei - de eif - rig mit - ter - nachts im Er - den - grund,
 Und der Jüng - ling pack - te eif - rig bis zum Rand die Ta - sche voll,
 Als der Jüng - ling mit den Schät - zen, oh - ne Schlüs - sel, ging hin - aus,
 Be - vor das letz - te Wort ver - klun - gen die weis - se Jung - frau jäh ver - schwand,



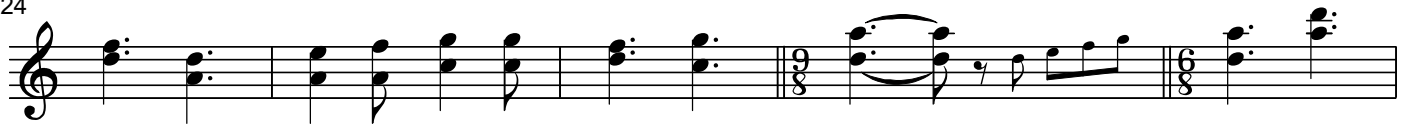
Gold und Sil - ber, E - del - stei - ne, un - er meß - lich
 da sprach ihn die Jung - frau an, und der Jüng - ling,
 bis zu ei - ner Kel - ler - tü - re, die für sie ver -
 nahm mit sei - nen bei - den Hän - den, bis die Ta - sche
 fiel als - bald die Tür ins Schlos - se und sperrt' ihn vom
 e - ben - so die Kel - ler - tü - re, dass sie nie - mand



kost - bar' Ga - ben. Die - ser Schatz ist nicht zu
 der blieb steh'n. Die se Jung - frau ließ ihn
 schlos - sen stund. Da, die Tür sich plötz - lich
 ü - ber - quoll. Doch die Jung - frau riet ihm
 Reich - tum aus. Seuf - zend sprach da - rauf die
 wie - der fand. Nur der Wand' - rer hört zu -



ber - gen, denn er wird stets gut be - wacht, die ver - wünsch - te wei - ße
 wis - sen, wenn er käm um Mit - ter - nacht, dann könnt' er den Schatz wohl
 öf - fnet', und der Jüng - ling ging hin - ein, er sah nichts als Gold und
 mah - nend: Sei ge - blen - det nicht vom Schein! Willst du Reich - tum für dein
 Jung - frau: Nur der Schlüs - sel ganz al - lein' hät - te mich er - lö - sen
 wei - len um Mit - ter - nacht an Voll - mond - ta - gen, am Wei - den - hof im Mün - ster -



Jung - frau hält die Wacht bei Tag und Nacht, die ver -
 ber - gen; der Jüng - ling tat was ihm ge - sagt, dann könnt' er
 Sil - ber und die schön - sten E - del - stein', er sah
 Le - ben, so steck' nur den Schlüs - sel ein, willst du
 kön - nen und der gan - zen Schatz wär' dein, hät - te
 land der weis - sen Jung - frau We - he - kla - gen, am Wei - den -



wünsch - te wei - ße Jung - frau hält die Wacht bei Tag und Nacht.
 er der Schatz wohl ber - gen; der Jüng - ling tat was ihm ge - sagt.
 nichts als Gold und Sil - ber und die schön - sten E - del - stein'.
 Reich - tum für dein Le - ben, so steck' nur den Schlüs - sel ein.
 mich er - lö - sen kön - nen und der gan - ze Schatz wär' dein.
 hof im Mün - ster - land der weis - sen Jung - frau We - he - kla - gen.